NACHBARSCHAFTSBEIRAT
FLUGHAFEN MÜNCHEN

Protokoll der 37. Sitzung des Nachbarschaftsbeirats Flughafen München im Verwaltungsgebäude der Flughafen München GmbH am 3.4.2025

Teilnehmer:

Mitglieder des Nachbarschaftsbeirats oder deren Vertreter

Beobachter:
Dr. Dirk Stephan, Flughäfen und Messewesen, Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
Alois Wagensonner, Finanzreferent der Stadt Landshut

Gäste:
Dr. Florian Herrmann, Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Medien, Leiter der Bayerischen Staatskanzlei

Prof. Dr. Oliver Weigel, IBA Metropolregion München GmbH
Julianna Günther, Städtebauliche Leitung, IBA Metropolregion München GmbH
Dr. Bodo Schwieger, team red GmbH, Berater des NB für die Mobilitätsplanung
Ann-Christin Sreball, Studio Stadt Region, wissenschaftliche Begleitung „Nachbarschaftsregion“

Weitere Vertreter der FMG:
René Droese, Leiter Immobilienentwicklung und Vermarktung
Georg Els, Konzernbereich Gremien, Compliance und Umwelt
Buenyamin Mutlu, Referent Masterplanung / Verkehrsplaner Landverkehr
Jochen Flinner, Konzernbeauftragter für die Flughafenregion
Nina Jessenberger, Referentin der Vorsitzenden des Nachbarschaftsbeirats, Regionalbüro
Lilia Brans, Geschäftsstelle Nachbarschaftsbeirat / Regionalbüro
Philipp Daniel, Regionalbüro

TOP 1 – Begrüßung und Bericht der Vorsitzenden (Christa Stewens, s. Anlage 1)

Nach der Begrüßung der Gäste bedankte sich die Vorsitzende bei Stephan Sellmaier, DLH-Vertreter für seine zuverlässige Begleitung im Nachbarschaftsbeirat und wünschte ihm für seine neue Aufgabe bei der Lufthansa viel Glück.

Sie berichtete, dass sich der Arbeitsausschuss mit den atmosphärischen Störungen im Nachbarschaftsbeirat, die im Zusammenhang mit dem Feststellungsbescheid der Regierung von Oberbayern zur unbegrenzten Gültigkeit des 98. Änderungsplanfeststellungsbeschlusses entstanden sind, befasst hat. Das Moratorium, das im Koalitionsvertrag 2023-2028 festgelegt wurde, gelte nach wie vor. Letztendlich werde es eine gerichtliche Klärung über die Geltungsdauer geben. Da die Mitglieder des Nachbarschaftsbeirats beim Thema „3. Start- und Landebahn“ sehr

gegensätzliche Interessen vertreten, wurde bereits unter Leitung von Frau Huther beschlossen, dieses Thema im Nachbarschaftsbeirat auszuklammern. Umso wichtiger sei aber eine frühzeitige und direkt an die Region gerichtete Kommunikation bei allen Themen, die in der Flughafenregion diskutiert werden.

Für die IBA-Projektinitiative „Nachbarschaftsregion“ wurden im letzten Jahr neue Beteiligungsformate, wie z. B. regionale Nachbarschaftswerkstätten „Trittsteine“, Mobilitätswerkstätten und der Wandercontainer auf den Weg gebracht, wobei sich viele kommunale Akteure eingebracht haben. Die Projektgruppe „Ideenwerkstatt IBA“ des Nachbarschaftsbeirats, unter Leitung von Uwe Gerlsbeck, hat die Bewerbung für die IBA GmbH erarbeitet und eingereicht. Die Projektidee des Nachbarschaftsbeirats wurde am IBA-Tag der Projektideen in München vorgestellt. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde u. a. mit einer Projektwebsite intensiviert. Ein Nachbarschaftstreffen mit sehr guter Beteiligung fand als Abschluss eines arbeitsreichen Jahres 2024 statt.

Das Thema IREK wird auf Wunsch von Landrat Petz bis auf Weiteres nicht weiterverfolgt.

TOP 2 – Aktuelle Entwicklungen am Flughafen München (Jost Lammers, s. Anlage 2)
Jost Lammers berichtete über die positive Entwicklung des Luftverkehrs am Flughafen München nach Corona, wobei das Wachstum bei den Langstrecken besonders wichtig sei. Dies trage auch zur positiven wirtschaftlichen Entwicklung des FMG-Konzerns bei. In Deutschland liefe die Erholung des Luftverkehrs wesentlich schleppender, was u. a. auf die hohen Standortkosten im europäischen Vergleich zurückzuführen sei. Lammers betonte die Bedeutung der Schienen-Fernverkehrsanbindung des Münchner Airports.

Im Jahr 2026 werde die Inbetriebnahme der Terminal 1-Erweiterung anvisiert. Lammers schlug eine exklusive Baustellenführung für die Mitglieder des Nachbarschaftsbeirats vor.

Christa Stewens bedankte sich bei Herrn Lammers für die ideelle und finanzielle Unterstützung der FMG für das gemeinsame IBA-Projekt „Nachbarschaftsregion“ in den letzten Jahren und betonte gleichzeitig die Notwendigkeit, geeignete Umsetzungsstrukturen unter Beteiligung der NB-Mitglieder zu schaffen („wir müssen selbständig(er) werden“).

TOP 3 – Die Flughafenregion als Impulsgeberin für Bayern (StM Dr. Florian Herrmann)
Staatsminister Dr. Florian Herrmann bekräftigte das Moratorium der Staatsregierung für die „3. Start- und Landebahn“. Bei der Überprüfung der Geltungsdauer des 98. Änderungsplanfeststellungsbeschlusses handele es sich um eine ausschließlich juristische Frage, über die am Ende Gerichte entscheiden werden.

Der Nachbarschaftsbeirat lege - seit nunmehr fast zwanzig Jahren - den Fokus auf die Probleme vor Ort. Themen mit vielfältigen Berührungspunkten zwischen Flughafen und Region werden im Nachbarschaftsbeirat offen und konstruktiv angesprochen; das regionale Gremium nehme damit die Rolle als „Anwalt“ der berechtigten Interessen der Flughafenregion ein.
Aus der Perspektive der Landespolitik sei es wichtig, dass es allen Teilen Bayerns gut gehe. Für eine intakte Infrastruktur sei der Staat in der Verantwortung und es wird sowohl bei der Straße als auch bei der Schiene künftig mehr investiert werden. Der Flughafen München als attraktive und gut funktionierende Drehscheibe sei wichtig für ganz Bayern.

Als Maßnahme gegen den Fachkräftemangel plane der Freistaat eine Bündelung der Verfahren (Visa, Anerkennung und Qualifizierung).

Er bekräftigte seine Hoffnung, dass die Kooperation mit der TUM insbesondere im Luft- und Raumfahrtbereich am LabCampus nicht nur eine Interimslösung sei, wobei ihm das Science-Center-Projekt „Curiocity“ besonders am Herzen liege, um die MINT-Berufe in der Region besser zu fördern.

Bürgermeister Hans Wiesmaier wies in seinem Beitrag auf die besonderen Belastungen und speziellen Herausforderungen in der Flughafenregion hin, die auch einer besonderen Unterstützung bedürften (Zitat des ehemaligen Ministerpräsidenten Seehofer). Er warb für die Betrachtungsweise, dass Flughafen und Region zusammen gedacht werden müssen – „der Flughafen funktioniert, weil eine funktionierende Region da ist“.

Landrat Martin Bayerstorfer stellte die Frage: „Wieviel Flughafen verträgt die Region?“ Er forderte bei allen Straßenbaumaßnahmen ein Plus von 10%. Staatsminister Dr. Herrmann antwortete, für ihn sei die Frage relevant: „Wieviel Flughafen braucht Bayern für die Zukunftsfähigkeit des Landes?“ Bei der angesprochenen Finanzierungsproblematik wurde der Umlandfonds angesprochen.

Die Vorsitzende bat Staatsminister Dr. Herrmann, das gesamte Bild in den Blick zu nehmen inkl. des Spannungsfeldes „wieviel Flughafen braucht Bayern und wieviel Flughafen ist für die Region verträglich“.

TOP 4 – Aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen Mobilitätsstrategie für die Flughafenregion (Dr. Bodo Schwieger, s. Anlagen 3a, 3b)

Die Leitlinien für die Mobilitätsstrategie Flughafenregion, die gemeinsam mit den Fachleuten von Flughafen, Landkreisen und den beiden großen Kreisstädten erarbeitet wurden, wurden als wichtige Grundlage für die Mobilitätsstrategie als Tischvorlage verteilt. Aufbauend auf allen in der Region bereits vorliegenden Planungen und Konzepten läge der Fokus dieser Strategie auf der vollständigen Integration des Flughafens.

Dr. Schwieger erläuterte den Sachstand und die Systematik der zu entwickelnden Maßnahmen. Eine regelmäßige Weiterentwicklung der Leitlinien sei aus fachlicher Sicht empfehlenswert.
In der Diskussion wurde von Bürgermeister Pröbst die fehlende Busanbindung Wartenbergs auf der Strecke Landshut - Flughafen angemahnt. Landrat Bayerstorfer erläuterte die Notwendigkeit eines bedarfsgesteuerten öffentlichen Personennahverkehrs, da die Kosten für den ÖPNV zu hoch und die Auslastung zu gering seien.

TOP 5 – IBA-Projektinitiative „Nachbarschaftsregion“ (s. Anlagen 4a – 4c)

* IBA-Bewerbung und Nachbarschaftsprozess 2025
* Exploration von NBR-Teilprojekten mit Vernetzungspotentialen von Flughafen und Region
* Qualifizierungsprozess der IBA Metropolregion München

Nachdem Ann-Christin Sreball und Uwe Gerlsbeck die IBA-Projektinitiative „Nachbarschaftsregion“ und den Nachbarschaftsprozess 2025 vorgestellt haben, berichteten Herr Famira-Parcsetich (Erding) sowie OB Eschenbacher (Freising) von ihren kommunalen IBA-Projekten.

In der Stadt Erding soll ein sogenanntes „dynamisches Konzept“ auf dem ehemaligen Fliegerhorst verwirklicht werden, um Wohnraum zu schaffen, da die künftige Entwicklung des Fliegerhorstes nochmals von der Bundesregierung überdacht wird. Bei 8 bis 9% Bevölkerungszuwachs in Erding, ist gleichzeitig eine PKW-Zunahme von 20% zu verzeichnen. Daher werden im Mobilitätskonzept für das Fliegerhorstareal keine oberirdischen Stellplätze mehr angedacht.

In der Stadt Freising wird die Fläche rund um den Bahnhof und der Flächen zwischen Bahnhof und der Isar als letzte große Entwicklungsfläche der Stadt überplant. Es wird ein Mobilitäts-Hub am Bahnhof entstehen. Ein Innenstadtbeirat begleitet die innovative Stadtentwicklung, ein spannender Prozess entsteht hier, in der Arbeiten und Wohnen, „co-working-spaces“, also Arbeiten und Wohnen im selben Haus ermöglicht werden soll.

Die Flughafen München GmbH stellt derzeit erste Ideen an, die im Rahmen der „Nachbarschaftsregion“ realisiert werden könnten: das sogenannte Musterhaus, als Ort mit Geschichte am Flughafen mit einem gemeinwohlorientierten Ansatz als „Haus der Nachbarschaft“ zu entwickeln und/oder einen „Airlebnis-Energiepark“, in dem neben der Energiegewinnung (PV) weitere Nutzungen integriert werden könnten. Dabei würde die Fläche für die Menschen erleb- und nutzbar werden und der Flughafen würde sich damit „der Region öffnen“.

Professor Dr. Oliver Weigel erläuterte das Wesen einer kommunalverfassten IBA, die 10 Jahre dauert, die Finanzplanung werde jedoch nur für 4 Jahre festgelegt.

Das Kuratorium ist mit starken regionalen Akteuren, aber auch mit internationalem know how besetzt. Es sind viele Projekte eingereicht worden, die u. a. auf eine finanzielle Förderung hoffen. Das Kuratorium setze auf Projekte mit starker Umsetzungsperspektive und starken, miteinander vernetzten Playern wie hier in der „Nachbarschaftsregion“.

TOP 6 – Verschiedenes

Die Vorsitzende schloss die Sitzung mit dem Appell „wir wollen neue Wege gehen, aktiv Neues ausprobieren“ – es lohne sich ganz besonders in diesen Zeiten, die Zukunft der Flughafenregion gemeinsam mit den Bürgern zu gestalten.
Am Ende wurde ein Gruppenbild mit Staatsminister Dr. Florian Herrmann gemacht.

Christa Stewens

gez. Christa Stewens
Vorsitzende des Nachbarschaftsbeirats